



Dank

Den anonymen Gesprächsteilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie den WandgeberInnen

Realisation und Sponsoring:
Heidi Roth, Grafikerin
Alain Vocat, Malermeister



INNERORTS wurde 2007 aufgrund einer Einladung von dieHasena im Rahmen von »14 Räume für die Kunst«, einem Projekt des »Museum in Bewegung«, entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem »Museum in Bewegung« ist seit 2009 beendet. Seitdem wird die Arbeit unabhängig für die Gemeinde Saas fortgeführt und im Zuge der Eröffnung der Umfahrung Saas (11. 11. 2011) abgeschlossen.

INNERORTS, 2007–2011

Kunst im öffentlichen Raum
Gesprächsbasierte Texte,
Wandbeschriftung

INNERORTS bezieht sich auf die Tradition des Hausspruchs.

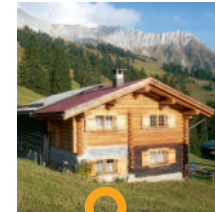
Im Prättigau tragen viele alte Häuser geschnittene und gemalte Inschriften in Form von Bibelsprüchen, Segenswünschen oder Mahnworten an der Fassade. Absicht ist, den Betrachter zum Lesen zu bewegen und dabei über den Spruch nachzudenken. Der Hausspruch ist aber vor allem ein persönliches Bekenntnis, bei dem der Verfasser anderen seine Lebensdevise und seine Lebenserfahrung mitteilt. Der Brauch, ursprünglich vermutlich Ausdruck eines Schutzverlangens, hat jedoch auch dekorativen Charakter und dient dazu, das

Gebäude und seinen Erbauer oder Besitzer zu würdigen.

Für INNERORTS zeigen Einwohnerinnen und Einwohner Angelika Böck Orte, die für sie von persönlicher Bedeutung sind. Auf der Grundlage dieser Einzelgespräche fasst die Künstlerin kurze Texte aus der Ich-Perspektive, ohne dabei die Identität ihrer Interviewpartner preiszugeben. Die Sprüche werden anschliessend (dauerhaft) auf Hauswände und Mauern des Saaser Gemeindegebietes geschrieben, wobei in der Regel zwischen der Hauswand, auf der ein bestimmter Spruch angebracht wird, und dem Bewohner kein Zusammenhang

besteht. An der Grenze zwischen privatem und öffentlichem Raum wird Erlebtes ablesbar, werden persönliche Erinnerungen zu Fragmenten eines Ortsgedächtnisses.

Die Kreise markieren die Wände, an denen die Arbeit von Angelika Böck sichtbar ist.



Trumalinis
zu Fuss in ca. 2 Std. erreichbar,
Bergweg Richtung Zastia